



Protokollauszug

aus der
48. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landes-
hauptstadt Potsdam
vom 06.03.2019

öffentlich

**Top 8.25 Phrasenschweinregelung für die Sitzungen der Potsdamer Stadtverordneten-
versammlung
19/SVV/0189
abgelehnt**

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE vom Stadtverordneten Wohlfahrt eingebracht.

Der Oberbürgermeister übergibt der antragstellenden Fraktion als Leihgabe ein „Populismus-
schwein“ und bittet, dies in der Niederschrift festzuhalten. Anschließend wird der Antrag zur Ab-
stimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) führt eine **Phrasen-
schwein-Ordnung** ein (Anlage 1).
2. Das **Phrasenschwein** verpflichtet die Stadtverordneten (insbesondere der SPD), bestimmte
Phrasen – wie sie u. a. von Mike Schubert (SPD) in seinem Wahlkampf inflationär genutzt wurden
– ab sofort nur noch gegen ein Entgelt zu nutzen. Das sozialdemokratisch erwirtschaftete Geld
wird zum einen Potsdamer*innen ausgezahlt, die mit der SPD-Politik noch eine Rechnung offen
haben und zum anderen, um arbeitslos gewordene Sozialdemokrat*innen nach dem Zerfall der
Sozialdemokratie in Deutschland zu unterstützen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die **Phrasenschwein-Ordnung** nach der Beschluss-
fassung in der ortsüblichen Form zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.